

nahmerang, der seit Jahrzehnten in einer eigenen künstlerischen Kategorie wirke, sagt Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD). Am Sonntag Abend hat sie Bruno Ganz im Großen

mer Zeit mit Peter Zadek und Kurt Hübner. Die Ära Peter Steins. Prägende Inszenierungen wie „Peer Gynt“ oder der „Prinz von Homburg“ an der Berliner Schaubühne. Der

Dom. Er wirkte in knapp hundert Filmen mit und wurde mit **Dutzenden Preisen** dekoriert. 1996 vermachte ihm Joseph Meinard den Iffland-Ring auf Lebenszeit.

„Preis“, die in einem ministrablen Desaster endet. Allein für dieses Schelmenstück hätte Bruno Ganz das 30-Liter-Fässchen Nackenheimer Riesling verdient.

Das einjährige Mauchen aus Kelsterbach bei Frankfurt war am 15. August von dem Karussell „Spinning Barrels“ (deutsch: drehende Fässer) mitgeschleift und so schwer verletzt worden, dass es starb. Bisher

imittungen. Zur Funktion der beiden Mitarbeiter, die nun ebenfalls im Visier der Ermittler sind, konnte er nichts Genaues sagen. Sie gehe aber etwas über die eines schlichten Bedieners hinaus.

Am Ziel wartet ein neuer Tag

BENEFIZ-WANDERN Für die „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ sind viele der insgesamt 444 Startplätze schon vergeben

Von Thomas Haag

HENNWEILER. Die „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ setzen ihre Erfolgsgeschichte fort. Bei der Premiere des Wander-Events für den guten Zweck im Jahr 2013 testeten 252 Teilnehmer ihr Steh-, oder besser, Laufvermögen auf den Schleifen durch den Soonwald. Im vergangenen Juni schnürten schon 368 24-Stunden-Wanderer ihre Stiefel und für den 13. und 14. Juni dieses Jahres haben sich die Veranstalter auf 444 Teilnehmer als Obergrenze festgelegt.

Der Andrang ist groß, inzwischen sind mehr als die Hälfte aller Startplätze vergeben. „So früh hatten sich noch nie so viele Wanderer angemeldet“, freut sich Initiator Ewald Dietrich von Human Help Network.

Denn die Wanderung ist nicht nur eine Grenzerfahrung für die Teilnehmer, sondern dient in erster Linie dem guten Zweck. Neben dem Startgeld von 8 Euro leistet jeder Teilnehmer eine Spende von mindestens

einem Euro pro Kilometer. Bei drei Schleifen von insgesamt 72 Kilometern Länge werden also inklusive Startgeld mindestens 80 Euro pro Person Erlöst. Da nahezu alle Kosten der Veranstaltung von Sponsoren getragen werden, gehen die Spenden ohne Abzüge an die Hilfsorganisationen Human Help Net-

work, die Stiftung Tapfere Kinder, RPR hilft, dem Verein „Leser helfen“ unserer Zeitung und die Soonwaldstiftung „Hilfe für Kinder in Not“. Im vergangenen Jahr betrug die Spendenausschüttung 25 000 Euro.

Geübte Wanderer sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie sportliche Laien, die einmal über sich selbst hinauswachsen wollen. Dass die Wanderer bei aller Anstrengung mit vielen Gleichgesinnten unterwegs sind, fördert das Durchhaltevermögen und gibt Kraft. Die Schleifen führen über Forstwege und breite Steige. „Wer sich zutraut 20 bis 25 Kilometer am Stück zu wandern, kann das packen, es ist eine Kopfsache“, glaubt Ewald Dietrich.

Start und Ziel ist auch in diesem Jahr wieder der „Wandermarktplatz“ in Hennweiler. Von dort werden die Teilnehmer am 13. Juni früh morgens nach Horbach „geschuttelt“ und von dort geht es auf der 42 Kilometer langen Tagesstrecke durch den Soonwald zurück zum

TEILNAHME

► Die „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ finden am **13. und 14. Juni** zum dritten Male in Hennweiler statt.

► Die Wanderung für Geübte führt über drei Schleifen (Tag/Dämmerung/Nacht) von **42, neun und 21 Kilometern Länge**. Der Erlös der Veranstaltung kommt der **Aktion „Leser helfen“** dieser Zeitung und weiteren caritativen Einrichtungen zu Gute.

► Anmelden geht ausschließlich im Internet unter **www.24stunden-rlp.de**.



Vor der malerischen Kulisse des Soonwaldes geht es für die Benefiz-Wanderer über drei Schleifen und 24 Stunden.

Archivfoto: Weinsheimer

Wandermarktplatz. Es folgt die Dämmererschleife über neun Kilometer bevor es schließlich auf die 21 Kilometer lange Nachschleife über Woppenroth geht. Wenn die Wanderer wieder

Hennweiler erreichen, hat ein neuer Tag begonnen.

Der Lohn von Müh und Blasen sind berausende Glücksgefühle und die gute Tat. Alle Teilnehmer lassen bei einem ge-

meinsamen Frühstück und einem abschließenden Gottesdienst am Sonntagmorgen ihre Erlebnisse und den eigenen „Sieg“ über die Schleifen Revue passieren.

AZ
Montag,
19.1.15